



Dritter Jahresbericht 2014/15



1. EINLEITUNG

2. HOHENHORST

- 2.1 „HEIMSPIEL. FÜR BILDUNG“ IM QUARTIER
- 2.2 AKTIVITÄTEN
- 2.3 VERANSTALTUNGSÜBERSICHT
- 2.4 FÖRDERUNGEN

3. NEUWIEDENTHAL

- 3.1 „HEIMSPIEL. FÜR BILDUNG“ IM QUARTIER
- 3.2 AKTIVITÄTEN
- 3.3 VERANSTALTUNGSÜBERSICHT
- 3.4 FÖRDERUNGEN

4. EVALUATION

5. PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

6. FAZIT

1. EINLEITUNG

„HEIMSPIEL. FÜR BILDUNG“

unterstützt das Zusammenspiel aller Akteure aus Bildung und Erziehung in Hamburg Hohenhorst und Neuwiedenthal. Gemeinsames Ziel der Joachim Herz Stiftung und der Alfred Toepfer Stiftung F. V. S. ist die bestmögliche Förderung von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zu einem Schulabschluss sowie ins Berufsleben. Das Projekt lässt mit einer Laufzeit von zehn Jahren verlässliche Partnerschaften entstehen und kann aufgrund des langfristigen Ansatzes auch strukturelle Hindernisse in der Bildungslandschaft angehen.

2.1 „HEIMSPIEL. FÜR BILDUNG“ IM QUARTIER

AUFSTELLUNG DES „HEIMSPIEL. HOHENHORST“-TEAMS

Weiterhin im Hohenhorster Team waren Mona Janning, Toepfer Stiftung F. V. S., und Thomas Zimmermann, Leiter Haus der Jugend Hohenhorst. Sonja Krajewski war bis Mai 2015 in Elternzeit.

Die Schulen haben sich dafür ausgesprochen, dass nicht ein Kollege sie im „heimspiel. Hohenhorst“-Team vertritt, sondern jede Schule thematische Ansprechpartner benennt. Da in diesem Projektjahr „Elternkooperation“ und „Bildungsübergänge“ im Zentrum standen, gab es für diese Themen folgende Ansprechpartner:

Elternkooperation

- Cenk Coskun, Interkultureller Koordinator Grundschule Charlottenburger Straße
- Martin Homp, Abteilungsleiter Unterstufe STS Altrahlstedt
- Jana Kropp, Interkulturelle Koordinatorin Otto-Hahn-Schule
- Dagmar Missun, Lehrerin Grundschule Potsdamer Straße

Bildungsübergang Grundschule – weiterführende Schule

- Andrea Ehlers, Sprachlernkoordinatorin Grundschule Potsdamer Straße
- Simon Franke, Abteilungsleiter Unterstufe Otto-Hahn-Schule
- Daria Ivantsova, Lehrerin Grundschule Charlottenburger Straße
- Silke Pinkow, Ganztagskoordinatorin STS Altrahlstedt

Diese Form der Zusammenarbeit wird zunächst für ein Jahr erprobt.

VERNETZUNGSGREMIEN

Themen, die den Übergang Kita – Grundschule betreffen, werden in der „Koop Kita – Grundschule“ diskutiert. In diesem Kreis treffen sich zwei Grundschul- und vier Kita-Leitungen aus Hohenhorst zweimal jährlich. „heimspiel. Hohenhorst“ hat die Leitung der Runde übernommen.

Weiterhin ist der AK Hohenhorst das zentrale Vernetzungsgremium, das „heimspiel. Hohenhorst“ nutzt. „heimspiel. Hohenhorst“ ist Teil der Steuerungsgruppe des AK Hohenhorst, leitet die Sitzungen und legt die Themen mit fest. Allerdings stößt „heimspiel. Für Bildung“ in Hohenhorst im Vergleich zum Partnerquartier aufgrund seines Zuschnitts immer wieder an Grenzen, Themen fachübergreifend bearbeiten zu können.

VERÄNDERUNGEN IM QUARTIER

In der Grunewaldstraße wird eine Flüchtlingsunterkunft für ca. 500 Flüchtlinge gebaut. Angrenzend an die Otto-Hahn-Schule wurde kurz vor Beginn der Sommerferien eine Zeltstadt für 800 Personen errichtet. Auf dem Gelände der Stadtteilschule Altrahlstedt wird ein ungenutztes Gebäude zu einer Unterkunft für ca. 80 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge umgebaut. Die Frage, wie die ankommenden Kinder und Jugendlichen gut in den Stadtteil und in das Bildungssystem integriert werden können, beschäftigt alle lokalen Akteure.

2.2 AKTIVITÄTEN

BILDUNGSÜBERGÄNGE

- Die Aktivitäten des Netzwerks Sprachförderung liefen weiter. Auf halbjährlichen Veranstaltungen wurden verschiedene Fragen der Sprachförderung und weitere Perspektiven der Vernetzung zwischen Kita und Grundschule diskutiert.
- In der „Koop Kita – Grundschule tauchten die Abläufe zum Vorstellungsverfahren für 4- bis 5-Jährige immer wieder als Thema auf. Deshalb hat „heimsiel. Hohenhorst“ Frau Prof. Albers, Universität Hamburg, damit beauftragt, ein wissenschaftliches Gutachten „Bildungsübergänge rechtskonform gestalten“ zu verfassen. Das Gutachten untersucht Fragen zum Datenschutz an den Übergängen Kita – Grundschule – weiterführende Schule¹.
- Die Koordinatoren zum Übergang von der Grundschule in die weiterführende Schule nahmen im Winter 2014 ihre Arbeit auf und legten folgende zu bearbeitende Aspekte fest:
 - Die Grundschullehrer sollen die anliegenden weiterführenden Schulen „von innen“ kennen, um die Viertklässler und deren Eltern besser beraten zu können.
 - Die Klassenlehrer der 5. Klassen brauchen einen besseren Überblick über die Arbeitsformen an den Grundschulen.
 - Die Informationen für eine stimmige Zusammenstellung der 5. Klassen sind zum Teil nicht ausreichend.

Zunächst tauschten die Koordinatoren sich untereinander aus und initiierten Hospitationen der Koordinatoren an den weiterführenden Schulen.

ELTERNKOOPERATION

- Die Treffen der „Elternplattform“ liefen weiter. Mit diesem Schuljahr ist dieses Fortbildungsformat abgeschlossen.
- Die „Nachbarschaftsmütter“ wurden weiterhin intensiv begleitet, in diesem Jahr vor allem in Fragen einer längerfristigen Finanzierung und der Zusammenarbeit mit den Hohenhorster Grundschulen.
- „heimsiel. Hohenhorst“ finanzierte für eine Erzieherin und eine Lehrerin die Teilnahme an der Qualifizierung „Schatzsuche“. Dies ist ein Angebot an Pädagogen und Eltern, damit Eltern die Stärken ihres Kindes besser wahrnehmen.

SOZIALE KOMPETENZEN

„heimsiel. Hohenhorst“ bot fachliche Unterstützung zur Umsetzung von Fragen der Inklusion durch Fortbildungen und gestaltete die 3. Lokale Bildungskonferenz Altrahlstedt, Großlohe und Hohenhorst mit. Dort generierte „heimsiel. Hohenhorst“ relevante Themen für eigene Aktivitäten, da dieses Thema im kommenden Schuljahr im Zentrum der Aktivitäten stehen soll.

„FREIRAUM“

„heimsiel. Hohenhorst“ begleitete die strategische Arbeit der Stadtteilschule Altrahlstedt durch regelmäßige Moderationen und vermittelte außerdem eine Moderation an die Grundschule Charlottenburger Straße.

¹ Die Ergebnisse liegen seit Juni 2015 vor.

2.3 VERANSTALTUNGSÜBERSICHT

Datum	Veranstaltung	Zielgruppe	Teilnehmende
19.07.2014	Strategiesitzung Stadtteilschule (STS) Altrahlstedt	Mitarbeiter der STS Altrahlstedt und von HaKiJu e.V.	18
01.10.2014	Fortbildung: „Verhalten verstehen – Verhalten verändern durch Bausteine einer inklusiven Wertschätzungskultur“	Lehrkräfte	28
14.11.2014	6. Plattformtreffen Elternkooperation „Eltern erreichen I“ – oder: „Warum trägt Burak einen Pyjama unter seiner Kleidung?“	Kollegen, die sich mit Elternkooperation befassen oder dies planen, sowie weitere Interessierte	16
26.11.2014	Elternabend zum Übergang von der Grundschule in die weiterführende Schule, beim „Marktplatz“ an der Grundschule (GS) Charlottenburger Straße	Eltern von Dritt- und Viertklässlern	23
18.12.2014	Die Nachbarschaftsmütter stellen sich an der Grundschule Charlottenburger Straße vor.	Mitarbeiter GS Charlottenburger Straße	23
11.02.2015	7. Plattformtreffen Elternkooperation: „Eltern erreichen II“	Kollegen, die sich mit Elternkooperation befassen oder dies planen, sowie weitere Interessierte	20
25.03.2015	3. LBK Altrahlstedt, Großlohe, Hohenhorst: „Inklusion – von Grenzen, Chancen und Mühen“	Leitungen und Mitarbeiter aller Bildungseinrichtungen	39
31.03.2015	Netzwerk Sprachförderung: „Netzwerkbildung und Evaluation der bisherigen Arbeit“	Fachleute für Sprachförderung in Kita und Grundschule	10
27.05.2015	8. Plattformtreffen Elternkooperation: „Ressourcenorientierte Gesprächsführung und Kommunikation in der Zusammenarbeit mit Eltern“	Kollegen, die sich mit Elternkooperation befassen oder dies planen, sowie weitere Interessierte	22
01.06.2015	Die Nachbarschaftsmütter stellen sich an der Grundschule Potsdamer Straße vor.	Mitarbeiter GS Potsdamer Straße	36
02.06.2015	Netzwerk Sprachförderung: „Bilderbücher in der Sprachbildung“	Fachleute für Sprachförderung an Kita und Grundschule	6
09.06.2015	Strategiesitzung STS Altrahlstedt	Mitarbeiter der STS Altrahlstedt und von HaKiJu e.V.	32
13.07.2015	Erweiterter AK Hohenhorst zur Flüchtlingsunterkunft	Leitungen der Einrichtungen vor Ort	31
gesamt			304

2.4 FÖRDERUNGEN

Antragsteller	Vorhaben	bewilligt
STS Altrahlstedt / HaKiJu e. V.	Soziales Kompetenztraining im Rahmen des Ganztagsangebots der Stadtteilschule	4.000,00 €
Streetlife e. V. / Trollhaus	Bildungsreise für Mädchen zum Bundestag nach Berlin	250,00 €
STS Altrahlstedt	Lernmaterial Deutsch	247,75 €
Grundschule Potsdamer Straße	Fortbildung zum Umgang mit Flüchtlingskindern für eine Erzieherin an der GS Potsdamer Straße	250,00 €
Rudolf-Ballin-Stiftung	Sinnesgarten im Ferienprogramm für Kinder der Grundschule Potsdamer Straße	127,11 €
GS Potsdamer Straße	Ausflug ins Planetarium und in die Kunsthalle	221,10 €
STS Altrahlstedt	Unterrichtsmaterial „Mathe macht stark“	219,95 €
Rudolf-Ballin-Stiftung	Ausflug zum Gut Karlshöhe, Umweltpädagogik	250,00 €
gesamt		5.565,91 €

AUFSTELLUNG DES „HEIMSPIEL. NEUWIEDENTHAL“-TEAMS

Weiterhin im Projektteam sind Maren Riepe, Joachim Herz Stiftung, und Antje Jacobs, Stadtteilschule Süderelbe. Züleyha Tan vertritt die außerschulischen Akteure im Team.

VERNETZUNGSGREMIEN

Um die Bildungskonferenzen in Abstimmung mit Vertretern des Bezirks und der BSB vorzubereiten, sind Projektmitarbeiter regelmäßige Gäste der Harburger RBK-Steuerungsrunde. Des Weiteren tagt für den Raum Süderelbe einmal im Monat die Arbeitsgemeinschaft Süderelbe (AGS), die Beate Köller von der Evangelischen Beratungsstelle und Maren Riepe moderieren.

3.2 VORGEHEN/AKTIVITÄTEN

ELTERNKOOPERATION

- Um Eltern zu erreichen und sie zu Bildungsthemen zu informieren, hat „heimspiel. Neuwiedenthal“ im ersten Schulhalbjahr gemeinsam mit der Elternschule, dem ReBBZ Süderelbe und der Evangelischen Beratungsstelle drei Informationsabende veranstaltet. Diese wurden jedoch wenig angenommen. Als Konsequenz daraus sollen Angebote für Eltern künftig in den Einrichtungen selbst angeboten und entwickelt werden. „heimspiel. Neuwiedenthal“ unterstützt die Einrichtungen dabei.
- Für eine fachübergreifende Fortbildungsreihe für Pädagogen zu Aspekten der Elternkooperation konnten im zweiten Halbjahr erstmals das Institut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) und das Sozialpädagogische Fortbildungszentrum (SPFZ) als feste Kooperationspartner gewonnen werden. Die von ihnen angebotenen Workshops für Pädagogen und Elternvertreter wurden gut angenommen.

BILDUNGSANFÄNGE UND -ÜBERGÄNGE

- In Neuwiedenthal nutzen vergleichsweise wenige Familien eine Kita, obwohl gerade den Kindern von Einwanderern diese frühe Förderung helfen würde. „heimspiel. Neuwiedenthal“ lud daher die Agentur „kursiv“ aus Berlin dazu ein, in einem Workshop mit Multiplikatoren Maßnahmen zu entwickeln, wie Eltern aus unterschiedlichen Kulturkreisen für den Mehrwert früher Bildungsanfänge sensibilisiert werden können. Das Bezirksamt Harburg erhielt zudem eine Spende, um das Thema im Bezirk zu befördern.
- Den Übergang Kita – Grundschule unterstützte „heimspiel. Für Bildung“ in Neuwiedenthal erneut durch ein sogenanntes Kooperationsdating, den Austausch der Fachkräfte aus Kitas und Grundschulen über die zukünftigen Erstklässler, sowie eine Fortbildung zur Sprachförderung.
- Am Übergang Schule – Beruf förderte „heimspiel. Neuwiedenthal“ in einem ersten Durchgang das Mentoring-Programm „ROCK YOUR LIFE!“ an der Stadtteilschule Süderelbe.

„FREIRÄUME“

- Elternrat, Schülersprecher und Schulleitung der Stadtteilschule Süderelbe nutzten das Gästehaus der Toepfer Stiftung für einen ganztägigen Workshop zur Intensivierung der Elternkooperation, den „heimspiel. Neuwiedenthal“ moderierte.
- Die Schulleitung der Ganztagsgrundschule Am Johannisland tagte in der Joachim Herz Stiftung.

SONSTIGES

Um die Kontakte zwischen schulischen Ganztagskoordinatoren und Vertretern von Jugendhilfeeinrichtungen zu verbessern, lud „heimspiel. Neuwiedenthal“ erneut zum Speed-Dating ein. Von nicht-schulischer Seite konnten allerdings wenig neue Partner gewonnen werden, da kleine Vereine (wie Pfadfinder oder Jugendfeuerwehr) ohne hauptamtliche Struktur keine oder zumindest sehr wenig Kapazitäten für Schulkooperationen haben.

3.3 VERANSTALTUNGSÜBERSICHT

Datum	Veranstaltung	Zielgruppe	Teilnehmende
24.08.2014	Fortbildung „Kompetenzeinschätzungen in Kitas und Grundschulen im Vorstellungsverfahren für Viereinhalbjährige“	Pädagogen	23
13.09.2014	Fortbildung „Autorität durch Beziehung – Umgang mit extremen Verhaltensweisen von Kindern“	Pädagogen	25
24.09.2014	Informationsabend „Hilfe, mein Kind kommt in die Pubertät“	Eltern	6
07.10.2014	Bildungskonferenz „Nach dem Spiel ist vor dem Spiel“ – Zwischenbilanz und nächste Schritte gemeinsamer Bildungsarbeit vor Ort	Pädagogen und Elternvertreter	51
29.10.2014	Informationsabend „Leichter lernen“	Eltern	13
22.11.2014	Fortbildung zum Umgang mit Kindern und Jugendlichen psychisch kranker Eltern	Pädagogen	16
26.11.2014	Informationsabend „Klassenarbeiten ohne Panik bestehen“	Eltern	3
21.01.2015	„Kooperationsdating“ zum Übergang Kita-Grundschule	Pädagogen	26
07.02.2015	Freiraum zur „Intensivierung der Zusammenarbeit mit Eltern“ an der Stadtteilschule Süderelbe	Eltern- und Schülervertreter, Schulleitung	17
17.02.2015	Fortbildung zur Vorstellung von „Cool in School“	Pädagogen	13
24.03.2015	Fortbildung „Förderschwerpunkt Sprache in Kitas und Grundschulen“	Pädagogen	10
31.03.2015	Workshop mit der Berliner Agentur „kursiv“ zur Sensibilisierung für frühe Bildungsanfänge	geladene Gäste	18
14.04.2015	Bildungskonferenz „Nur gemeinsam sind wir stark“ zur Zusammenarbeit von Bildungseinrichtungen und Eltern	Pädagogen und Elternvertreter	89

3. NEUWIEDENTHAL

05.05.2015	Speed-Dating „Schule-Stadtteil“ für ein vielfältiges Ganztagsprogramm	Ganztagskoordinatoren und Vertreter von Jugendhilfe-Einrichtungen und Vereinen	16
19.05.2015	Fortbildung: „Erziehungs- und Bildungspartnerschaft“, Teil I	Pädagogen und Elternvertreter	14
26.05.2015	Fortbildung: „Erziehungs- und Bildungspartnerschaft“, Teil II	Pädagogen und Elternvertreter	12
02.06.2015	Fortbildung: „Elternabend zwischen Pflicht und Kür“, Teil I	Pädagogen und Elternvertreter	14
23.06.2015	Fortbildung: „Erfolgreich Gespräche führen“, Teil I	Pädagogen und Elternvertreter	23
02.07.2015	Fortbildung: „Erfolgreich Gespräche führen“, Teil II	Pädagogen und Elternvertreter	20
gesamt			409

3.4 FÖRDERUNGEN

Antragsteller	Vorhaben	bewilligt
ReBBZ Süderelbe, Boxschool e. V., GTS Am Johannisland	Sozialtraining an der Ganztagsgrundschule (GTS) Am Johannisland	3.210,00 €
Grundschule (GS) An der Haake	Workshops „Deeskalation und Selbstbehauptung“ für Viertklässler	1.000,00 €
Suryoye Kulturverein, Straßensozialarbeit Neuwiedenthal	Fortbildungswochenende für Frauen der Kultur- und Kirchengruppe zur Rolle der Suryoye-Assyrer-Frauen in der deutschen Gesellschaft	600,00 €
Freibad Neugraben	Ferienprogramm	1.600,00 €
Stadtteilschule (STS) Süderelbe	„MUT-Camp – Hol Dir Deinen Abschluss“	1.171,50 €
ReBBZ Süderelbe	Fortbildung für Schulbegleiter und Lehrkräfte	654,50 €
ROCK YOUR LIFE! Hamburg	Sachkosten für Mentoring an der STS Süderelbe (7 Paare)	6.740,00 €
Bezirksamt Harburg	Spende zur Sensibilisierung für frühe Bildungsanfänge	9.999,00 €
DRK Hamburg-Harburg	Nachbarschaftsmütter Neuwiedenthal	7.500,00 €
Frieda-Stoppenbrink-Schule	Beitrag für einen Schulbus	2.000,00 €
FC Süderelbe	Berufs- und Ausbildungsmesse	1.500,00 €

3. NEUWIEDENTHAL

FS-Schule	Ausstattung eines Therapieraums	4.000,00 €
CLIMB	Lernferien	2.500,00 €
Jugendfreizeitlounge	Prüfungsvorbereitung	754,00 €
GTS Am Johannisland	Honorarkräfte zur Vertretung und Arbeit am „Brückenkonzept“	528,00 €
STS Süderelbe	Kochprojekt für Jungen	250,00 €
GTS Am Johannisland	Pädagogische Fachliteratur	120,00 €
GS Neugraben	Leselern-Spielothek	244,88 €
GS Neugraben	Mathe-Spielothek	247,06 €
FS-Schule	Spende für Sponsorenlauf	250,00 €
STS Süderelbe	Erstausstattung Elterncafé	200,00 €
STS Süderelbe	Trikots für Mädchen-Fußballmannschaft	250,00 €
STS Süderelbe	Trikots für die Jahrgänge 7 und 8	250,00 €
STS Süderelbe	T-Shirts für Schülermentoren	250,00 €
gesamt		45.818,94 €

4. EVALUATION

Der erste Zwischenbericht von Prof. Thomas Olk und Constanze Woide evaluierte „heimspiel. Für Bildung“-Veranstaltungen anhand der schriftlichen Befragung von 71 Teilnehmenden. Dabei wurde aus Sicht der Evaluatoren deutlich, dass...

- die Veranstaltungsangebote insgesamt sehr positiv bewertet werden.
- die Teilnehmenden in ihrer eigenen Arbeit von dem Gelernten profitieren.
- der Nutzen von Bildungskonferenzen und Fortbildungen in Bezug auf Vernetzung sowie die Qualitäts- und Organisationsentwicklung der Einrichtungen eher gering ist.
- Angebote von „heimspiel. Für Bildung“ die inter-institutionelle Vernetzung sowie strategische und konzeptionelle Arbeit der lokalen Akteure stärker in den Fokus nehmen sollten.

5. PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

VERANSTALTUNGEN

- 19.01.2015: Öffentlicher Vortrag von Prof. Gesine Schwan, „Gute Bildung für alle – aber wie?“, Joachim Herz Stiftung
- 20.01.2015: Urkundenübergabe an die ersten Neuwiedenthaler Nachbarschaftsmütter mit der Schirmherrin Aydan Özoğuz, Staatsministerin für Migration, Flüchtlinge und Integration
- 23.01.2015: Presserundgang durch Hohenhorst mit Nachbarschaftsmüttern und der Schirmherrin Aydan Özoğuz, Staatsministerin für Migration, Flüchtlinge und Integration
- 29./30.05.2015: Mona Janning, Projektleitung „heimspiel. Für Bildung“ berichtet auf der Tagung „Schulerfolg für alle – 10 Jahre Sprachförderkonzept“ über Strategien der Elternkooperation.
- In beiden Quartieren finden jährlich im September Stadtteilfeste statt, bei denen „heimspiel. Für Bildung“ sich präsentiert und Aktivitäten für Kinder anbietet.

PRINTPRODUKTE/INTERNET

„heimspiel. Für Bildung“ hat einen „Stadtteilführer Hohenhorst“ herausgegeben, der das Profil sowie die Kontaktdaten aller Akteure aufführt.

PRESSE

- „Herausforderung Pubertät“, Veranstaltungsankündigung in: Elbe Wochenblatt, 17.09.2014
- „Bildungsarbeit vor Ort“, Einladung zur RBK in: Elbe Wochenblatt, 01.10.2014
- „heimspiel startet in sein 3. Jahr“, in: Stadtteilzeitung Hohenhorst, Okt. 2014, Jg. 7, Nr. 4
- „Mütter leisten Integrationsarbeit in Neuwiedenthal“, in: Hamburger Abendblatt, 21.01.2015
- „Özoğuz unterstützt ‚Nachbarschaftsmütter‘“, in: Die Welt, 21.01.2015
- „‚Nachbarschaftsmütter‘ helfen mit Rat und Tat“, in: Buxtehuder Tageblatt, 22.01.2015

- „Helfende Hände in Hohenhorst“, in: Markt, 31.01.2015
- „Sie beraten Familien im Stadtteil“, in: Elbe Wochenblatt, 04.02.2015
- „Sie geben Frauen Selbstvertrauen“, in: Hamburger Morgenpost, 18.02.2015
- „Berufliche Orientierung dank ‚ROCK YOUR LIFE!‘“, in: Der neue Ruf, 14.03.2015
- „Kooperation bei der Bildung“, Einladung zur Bildungskonferenz, in: Der neue Ruf, 21.03.2015
- „heimspiel – für einen gelungenen Übergang von der Kita in die Grundschule“, in: Stadtteilzeitung Hohenhorst, Juni 2015, Jg. 8, Nr. 2

6. FAZIT UND AUSBLICK

Ausgehend von den Zwischenergebnissen der in Auftrag gegebenen Evaluation wurden die Angebote von „heimspiel. Für Bildung“ – vor allem die Fortbildungen – gut angenommen und von den Teilnehmenden positiv bewertet. Dennoch stellt sich den Stiftungen die Frage, wie es gelingen kann, durch „heimspiel. Für Bildung“ eine größere Wirkung in den Institutionen zu entfalten.

Die Möglichkeit der finanziellen Förderung wurde in Hohenhorst und Neuwiedenthal weiterhin sehr unterschiedlich angenommen. „heimspiel. Für Bildung“ arbeitete mit den Leitungen der Regelinstitutionen zusammen. Darüber hinaus hat sich ein „harter Kern“ von „heimspiel. Für Bildung“-Interessierten herausgebildet. Um noch mehr Kollegen über die Angebote zu informieren, hat „heimspiel. Für Bildung“ einerseits einen kurzen Erklärfilm zum Projekt und seinen Instrumenten bei „explainity“ in Auftrag gegeben und plant zudem, noch stärker auf einzelne Einrichtungen und Kollegien zuzugehen.

Die unterschiedlichen Arbeitsmodelle mit themenspezifischen Koordinatoren in Hohenhorst und einem kleinen, festen Team in Neuwiedenthal bieten Vor- und Nachteile. Auch wenn der organisatorische Sitzungsaufwand in Hohenhorst sehr hoch ist, wird das Modell nach Rücksprache mit den Schulen für ein weiteres Jahr beibehalten.

Das Projekt „heimspiel. Für Bildung“ ist ein gemeinsames Vorhaben der Alfred Toepfer Stiftung F. V. S. und der Joachim Herz Stiftung.

SIE ERREICHEN DIE STIFTUNGEN UNTER FOLGENDEN ADRESSEN:

Alfred Toepfer Stiftung F. V. S.

Georgsplatz 10
20099 Hamburg

www.toepfer-stiftung.de

Mona Janning

Tel.: 040 – 33 402-87

E-Mail: janning@toepfer-stiftung.de

Sonja Krajewski

Tel.: 040 – 33 402-45

E-Mail: krajewski@toepfer-stiftung.de

Joachim Herz Stiftung

Langenhorner Chaussee 384
22419 Hamburg

www.joachim-herz-stiftung.de

Maren Riepe

Tel.: 040 – 533 295-28

E-Mail: mriepe@joachim-herz-stiftung.de

Impressum

Herausgeber: Joachim Herz Stiftung,
Langenhorner Chaussee 384, 22419 Hamburg,
www.joachim-herz-stiftung.de

Redaktion: Andrea Pauline Martin (V.i.S.d.P.), Sonja Krajewski, Maren Riepe

Gestaltung: Sandra Ost

Bildnachweise Titelblatt: v.l.n.r.

1. und 5. Bildungskonferenz „Nur gemeinsam sind wir stark“ am 14.04.2015,

© Joachim Herz Stiftung, Fotograf: Andreas Klingberg

2. Rundgang der „Nachbarschaftsmütter Hohenhorst“ mit Staatsministerin
Aydan Özoğuz am 23.01.2015,

© Joachim Herz Stiftung, Fotograf: Andreas Klingberg

3. Neuwiedenthal aus der Luft, © Fotograf: Hans Dieckmeyer

4. Kooperationsdating Kita – Grundschule am 21.02.2015,

© Joachim Herz Stiftung, Fotografin: Learda Gubetini

© Joachim Herz Stiftung